

26.08.2008

**Überprüfung der Futtermischungen aus der Mastleistungsprüfung  
 beim Schwein  
 – LPA Grub 2007/08 –**

**LfL- ITE 2**

**1. Analyisierte Futterinhaltsstoffe (4 Analysen/Futter)**

**Tab. 1: Datenblatt LPA-Futter 2008 (Angaben in 88%TM)**

Inhaltsstoffe		LPA Ferkelfutter	LPA Mastfutter
<b>T</b>	g	898	900
<b>Rohasche</b>	g	52	48
<b>Rohprotein</b>	g	186	168
<b>Lys</b>	g	10,4	9,7
<b>Met</b>	g	3,9	3,5
<b>Cys</b>	g	3,9	4,1
<b>Thr</b>	g	7,0	6,5
<b>Trp</b>	g	2,0	2,1
<b>Rohfett</b>	g	21	29
<b>Rohfaser</b>	g	42	36
<b>NfE</b>	g	578	599
<b>Zucker</b>	g	54	44
<b>Stärke</b>	g	417	430
<b>Ca</b>	g	7,3	7,1
<b>P</b>	g	4,2	3,9
<b>Na</b>	g	1,6	1,5
<b>K</b>	g	8,0	7,9
<b>Mg</b>	g	2,1	2,1
<b>Cu</b>	mg	22	20
<b>Zn</b>	mg	198	108

**2. Verdaulichkeitsbestimmungen (klassische Methode, 4 Tiere/Futter, Zeitraum 11/07 – 02/08))**

**Tab. 2: Ermittelte Verdauungskoeffizienten**

		LPA Ferkelfutter		LPA Mastfutter	
		Mast- schweine	Ferkel	Mast- schweine	Ferkel
<b>Verdauungstiere (n=16)</b>					
<b>VQ org. Substanz</b>	%	88,7	88,1	88,3	87,7
<b>Rohprotein</b>	%	87,3	85,0	86,5	83,4
<b>Rohfett</b>	%	85,9	69,0	90,7	80,9
<b>Rohfaser</b>	%	49,9	56,1	42,2	44,5
<b>NfE</b>	%	92,1	92,1	91,4	91,3
<b>ME (88 %TM)</b>	MJ	13,34	13,15	13,47	13,30

**Fazit:**

- Speziell beim Ferkelfutter sind die Rohfett-, Lysin- und Phosphorgehalte sehr niedrig ausgefallen.
- Bei Zulage von 1% Sojaöl sollten ca. 30 g Rohfett statt 21 g pro kg Futter gefunden werden! Ursache: Sojaölunderdosierung!
- Die sehr niedrigen Lysinwerte trotz normalem Rohproteingehalt der Ration könnten durch erniedrigte Lysinkonzentration im SojaHP, Underdosierung des Mineralfutters und/oder knappe Lysingehalte im Mineralfutter entstanden sein. Aus dem niedrigen Rohaschegehalt lässt sich auf alle Fälle eine knappe Mineralfuttereindosierung in´s LPA-Futter ableiten. Dazu passen auch die geringen Phosphorgehalte v.a. aber nicht nur beim Ferkelfutter!
- Da die Lysingehalte (nicht die anderen Aminosäuren) trotz Optimierung der Rationen in diesem Punkt relativ niedrig ausgefallen sind, wird zusätzlich zur Verbesserung der Dosier- und Mischgenauigkeit nochmal eine Lysinerhöhung im Mineralfutter empfohlen (Ferkelmineral plus 1.5 % Lysin, Mastmineral plus 1% Lysin).
- Beim Ferkelfutter wurde die futtermittelrechtlich zulässige Höchstgrenze bei Zink (150 mg/kg) überschritten!
- Die anderen Rohnährstoff-, Aminosäure- und Mineralstoffgehalte stimmen gut mit den Zielvorgaben überein.
- Die abgesenkten Rohprotein- und Ca-Werte lassen die angestrebte geringe Säureabpufferung mit verbesserter Magenverdauung erwarten.
- Die Verdauungsversuche liefen störungsfrei, die ermittelten Verdauungsquotienten liegen einheitlich auf einem hohen Niveau.
- Die erzielten Energiegehalte und Energiekonzentrationen sind vollkommen ausreichend.

**Dr. W. Preißinger  
G. Propstmeier**